

SPORTJOURNAL

Ausgabe 09 | 2020

1

LSB-Arena

Endlich: Seit 5. September dürfen alle Sportler wieder ran

Sportjugend

Sportjugend: 30 Jahre leidenschaftlich für den Nachwuchs

Bildung im Sport

Online-Bildungscampus startet mit Übungsleiter-Ausbildung

Auf die Plätze...

Grünes Band für Billardsparte des MSV Neuruppin

Gut zu wissen

Umfrage zu Kommunikation von Vereinen während COVID-19



**SPORTLAND:
SEIT 30 JAHREN
IN DER ERFOLGSSPUR**



Denk-Anstoß

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

der 15. September sollte in diesem Jahr ein ganz besonderer werden. Gemeinsam mit all unseren Freunden, Partnern, Unterstützern und Wegbegleitern wollten wir den 30. Geburtstag unseres Landessportbundes feiern. Ausreichend Gründe für ein großes Fest haben wir uns in den vergangenen Jahrzehnten selbst geliefert. Wir haben in diesen drei Jahrzehnten eine Sportfamilie gegründet, die von Jahr zu Jahr größer wurde, die in den verschiedensten Bereichen Erfolge feierte und nach den ersten 30 Jahren voll Vorfreude auf die nächsten 30 schaut. Doch die Corona-Pandemie hat uns einen Strich durch die Rechnung gemacht – zumindest, was die zentrale Feier angeht. Die fiel dem Kampf gegen den Virus zum Opfer.

Auf allen anderen Gebieten aber geben wir uns Corona nicht geschlagen. Unsere Vereine haben sich auch während des Lockdowns nicht ergeben und haben mit viel Leidenschaft und tollen Ideen das Sportland lebendig gehalten. Und das hat uns Sportlerinnen und Sportler schon immer ausgemacht: unser unbeugsamer Wille, unser Ehrgeiz, uns durchzusetzen.

Dass wir das können, haben wir in unserer Vergangenheit schon vor Corona erfolgreich bewiesen. Gemeinsam mit unserer Sportjugend, die im September ebenfalls **ihren 30. Geburtstag** feierte, haben wir den Menschen in Brandenburg während des politischen und gesellschaftlichen

Wandels eine Heimat und eine Konstante gegeben, an der sie sich festhalten und aufrichten, an der sie sich orientieren und erfreuen können. Inzwischen haben wir mehr als 355.000 Mitglieder. 355.000 Mädchen und

Jungen, Frauen und Männer, Jüngere und Ältere, die das Sportland in allen Teilen der Gesellschaft heimisch machen, seine Werte und Ideen in der Mark verbreiten und so unser Brandenburg längst zu einem wirklichen Sportland gemacht haben. Um das zu erkennen, braucht es keine große Party, keinen festlichen Rückblick. Das sehen wir alle jeden Tag und jede Woche in unserer Nachbarschaft, in unserem Land. Deswegen lassen wir uns auch von einem Virus die Freude über 30 Jahre Landessportbund nicht nehmen. Im Gegenteil: Das Hindernis Corona hält uns nicht auf, sondern treibt uns weiterhin an, unser Bestes für den Sport und für jeden einzelnen Aktiven zu geben. Und genau deswegen werden wir auch wieder gemeinsam mit unseren Freunden, Partnern, Unterstützern und Wegbegleitern Erfolge feiern und zusammen Jubiläen begehen.

Ihr **Wolfgang Neubert**
Präsident des Landessportbundes



LSB-Arena

Drei Jahrzehnte Sportland: Eine Erfolgsgeschichte wird 30



Der geplante Festakt fiel den Pandemie-Maßnahmen zum Opfer, die Erfolgsgeschichte des Sportlandes jedoch kann auch Corona nicht aufhalten: Der Landessportbund beging am 15. September seinen 30. Geburtstag und blickt trotz der aktuell außergewöhnlichen Bedingungen optimistisch in die Zukunft. Schon bei der Gründung in Geltow vor exakt 30 Jahren hatte der junge Landessportbund Unwägbarkeiten zu überstehen, als es galt, die Bezirksvorstände des Deutschen Turn- und Sportbundes aus Potsdam, Frankfurt (Oder) sowie Cottbus zusammenzuführen. Neubert: „Damals standen unsere Gründungsväter vor der schwierigen Aufgabe, sich neu zu erfinden. Schließlich musste das komplette Sportsystem

umgestellt, die Weichen für die Zukunft gestellt werden. Einer Zukunft, die noch wenige Wochen zuvor vollkommen unvorstellbar war.“

Und doch wurde diese Zukunft in einem neuen System mit seinen Chancen Wirklichkeit – und sie wurde eine erfolgreiche Wirklichkeit. Seit der Gründung stiegen die Mitgliederzahlen der märkischen Vereine kontinuierlich Jahr für Jahr, wurde das Sportland bunter. Inzwischen tummeln sich mehr als 355.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger in den mehr als 3.000 Vereinen und genießen dort den Spaß an der Bewegung. Dieser Erfolg sei aber nur möglich, so Neubert, weil mehr als 60.000 Ehrenamtliche tagtäglich für

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 09 | 2020

4

den Sport aktiv werden. „Sie sind der Garant für unsere bisher so positive Bilanz und Grundvoraussetzung für zukünftige Erfolge.“

Gleiches gilt für die Partnerschaften des Sportlandes mit dem Land und der **LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH**. Ohne die von dem Duo bereitgestellten finanziellen Mittel, die der LSB über **zahlreiche Förderprogramme** an seine Vereine und Verbände weitergibt, wäre ein derart bunte Sportlandschaft, wie sie Brandenburg heute besitzt, undenkbar.

Sportministerin Britta Ernst weiß sowohl diese Vielfalt als auch die Verdienste des Landessportbundes darum sowie die Wirkung all dessen auf die gesamte märkische Gesellschaft zu schätzen:

„30 Jahre Landessportbund ist eine große Erfolgsgeschichte für Brandenburg. Ob Breiten- oder Spitzensport, ob olympisch oder paralympisch, ob Unterstützung der Schulen oder Kindertagesstätten, ob Integration und Toleranz, Alt und Jung oder soziale Themen des Sports, der Landessportbund ist und war stets ein verlässlicher und engagierter Partner für alle sportpolitischen Themen des Landes. Ich gratuliere dem Landessportbund daher von ganzem Herzen zu seinem Jubiläum und wünsche den Sportlerinnen und Sportlern ebenso wie all jenen, die den Landessport ehrenamtlich und hauptamtlich zu einem lebendigen, unverzichtbaren Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Brandenburg gemacht haben, alles Gute für die Zukunft.“

Brandenburgs **Breitensport** bewegt über **355.000 Aktive** im Sportland. Darunter sind mehr als ein Drittel Frauen und etwa 145.000 Kinder und Jugendliche. Dabei ist der Sportverein mehr als nur ein Ort des Sports: Er ist für viele ein zweites Zuhause und Fixpunkt in einer schnelllebigsten Zeit – egal, ob Junior oder Senior, ob mit oder ohne Handicap, egal ob gesundheitsorientiert oder wettbewerbsaffin. Jeder findet unter den rund 120 Sportarten das für ihn **passende Vereinsangebot**. Auch deshalb nimmt der Run auf die Vereine Jahr für Jahr zu. Sie vereinen Gegensätze, verbinden Generationen, sind Lernort für **wichtige soziale Kompetenzen** und leisten immer mehr für die **Gesundheit** der Brandenburger. Zu-



LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach nimmt die Glückwünsche von Anja Bohms, Geschäftsführerin der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, entgegen.

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 09 | 2020

5

mal auch das Ablegen des **Deutschen Sportabzeichens im Sportland** immer beliebter wird. Jährlich freuen sich rund 10.000 Märker über den Breitensportorden in Gold, Silber oder Bronze.

Die Erfolge der märkischen Aktiven im **Spitzensport** haben Brandenburg über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt gemacht. Mit rund 100 Olympiamedaillen und über 30 Mal paralympischem Edelmetall, mit unzähligen Welt- und Europameistertiteln, sind die Spitzenathleten des Sportlandes in den letzten 30 Jahren zu einem Aushängeschild geworden. Dabei sind Idole wie Maximilian Levy, Kathrin Boron, Kevin Kuske, Martina Willing oder Sebastian Brendel bodenständig geblieben und damit Motivation für tausende Talente geworden. Am **Olympiastützpunkt** und den Eliteschulen des Sports in **Cottbus**, **Frankfurt (Oder)**, **Potsdam** und **Luckenwalde** eifern sie ihren großen Vorbildern nach. Gleiches gilt für die tausenden Nachwuchssportler, die an rund **170 Landesstützpunkten** trainieren – um vielleicht die Weltstars von morgen zu werden.

„Sport in Brandenburg“ heißt auch „Lernen in Brandenburg“. Die **Bildung im Sport** nimmt inzwischen eine wichtige Rolle ein. So lassen sich jedes Jahr rund 30.000 Ehrenamtliche als Übungsleiter oder Vereinsmanager ausbilden: von der **Europäischen Sportakademie (ESAB)**, der **Brandenburgischen Sportjugend (BSJ)** oder den märkischen Verbänden. Doch es kommen



auch immer mehr Profis hinzu: Seit 2009 haben hunderte Bachelor-Absolventen die **ESAB-Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** verlassen und ihre Sport-Berufung zum Beruf gemacht. Gleiches gilt für über 760 Erzieher sowie Fitness- und Gesundheitstrainer, die an den **beruflichen Schulen** des Sportlandes ausgebildet wurden. Doch nicht nur Übungsleiter, Studenten und Berufsschüler lernen im Sportland – auch alle 355.000 Aktiven! Denn in jeder Trainingseinheit und Wettkampfminute werden Kompetenzen fürs

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 09 | 2020

6

Leben vermittelt. Fairness, Toleranz, Teamwork oder Respekt helfen jedem Einzelnen im Alltag und somit dem gesamten Land Brandenburg.

Der **Nachwuchs** ist die Zukunft des Sportlands. Und die hat längst begonnen – mit den über 145.000 Kindern und Jugendlichen, die in den Brandenburger Sportvereinen spielen, schwitzen und toben. Oft fällt der Startschuss dazu in den mehr als 1.000 Kooperationen, die die Vereine mit Kitas oder Schulen betreiben. Aber auch in

den **zehn Kitas des LSB** geht's per Blitzstart in ein aktives Leben. Sport pur erleben tausende Mädchen und Jungs bei den **Kita-Olympiaden**, bevor in den Schulen die Suche nach besonderen Talenten beginnt. Bei den **Talentiaden** treffen so jährlich gut 2.000 begabte Drittklässler auf neue Sportarten und starten dort nicht selten in eine kleine Karriere im Sport. Für einige geht es an den 170 Landestützpunkten der Mark noch weiter. Großer Talente-Treffpunkt sind alle zwei Jahre die **Kinder- und Jugendsportspiele des Landes**.



Doch auch Kindern, denen Bewegung noch schwerfällt, werden die ersten Schritte erleichtert. Mit einem **Förderprogramm** helfen Sportland und AOK Nordost bei den ersten kleinen und großen Schritten in eine bewegte Zukunft.

Und nicht zu vergessen: Das Sportland übernimmt **soziale Verantwortung**. So haben Brandenburger Vereine über das **Integrationsprojekt** der BSJ in den vergangenen Jahrzehnten tausende Migranten in die Sportfamilie integriert. Vereine und **Sportjugend** sorgen mit Projekten und Programmen zudem für eine offene, demo-

kratische und tolerante Vereinslandschaft. Besonders groß geschrieben wird der **Schutz der Kinder**. Die Sportjugend klärt über Gefahren auf, hilft bei der Prävention und hat ein starkes Netz aufgebaut, sollte das Wohl der Kinder in Gefahr sein. Gesellschaftlich engagiert sind auch die jährlich rund 140 **Freiwilligendienstler im Sport**. Sie sind unersetzliche Helfer für das Ehrenamt in den Sportvereinen, profitieren aber auch selbst: Vielen hilft der Bundesfreiwilligendienst oder das Freiwillige Soziale Jahr bei ihrem perfekten Start in den Beruf.

Bilder sagen mehr als Worte: Jubiläumsclips zu 30 Jahren Sportland

Was macht das Sportland so besonders? Und was ist das Geheimnis dieser Erfolgsgeschichte? Auf diese Fragen zum 30-jährigen Bestehen des Landessportbundes gibt es viele Antworten. Doch am eindringlichsten und besten können darauf eigentlich nur sie antworten: die Sportlerinnen und Sportler in Brandenburg. Und weil Bilder mehr als tausend Worte sagen, haben wir Kamerateams zu unseren Aktiven, Ehrenamtlern und Vereinen geschickt, um sie in ihrem Element, in ihrem Sport zu erleben und dabei zu filmen. Dabei entstanden sechs kurze Clips, die Antworten liefern und zeigen: Auch nach 30 Jahren ist das Sportland weiter in der Erfolgsspur. Und hier geht's zur Nummer eins.





Endlich: Seit 5. September dürfen alle Sportler wieder ran

Am 5. September hatte das Warten ein Ende: Seit diesem Tag können auch unter dem Hallendach wieder alle Sportlerinnen und Sportler ihrer Leidenschaft nachgehen. Nachdem der Landessportbund und große Teile des Sportlandes immer vehementer ein Ende des Verbots von Indoor-Kontaktsportarten für über 27-Jährige gefordert hatten, hatte die Landesregierung reagiert und dieses mit der kurz zuvor beschlossenen **Umgangsverordnung** aufgehoben. Damit konnten ab dem 5. September Volley- und Handballer endlich genauso wieder auf das Parkett zurückkehren wie Ringer oder Judo-ka auf ihre Matten.

Das Abstandsgebot während des Sports wurde allerdings nur unter bestimmten Bedingungen aufgehoben. Wie Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke damals informierte, gelte die Ausnahme nur „für feststehende Gruppen im Mannschaftssport von höchstens 30 Personen“ sowie „im Individualsport für höchstens fünf Personen“. In einer Pressemitteilung der Staatskanzlei hieß es zudem: „Für den Wettkampfbetrieb in Sportarten, in denen die Einhaltung der Abstandsregelungen bei der Sportausübung unmöglich ist, gilt nun, dass bei Wettkämpfen in geschlossenen Räumen höchstens 100 Personen (Wettkampfteilnehmende und Funktionspersonal) zeitgleich

anwesend sein dürfen. Aber: Die Ausnahme vom allgemeinen Abstandsgebot gilt nur für die reine Sportausübung.“

Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes Brandenburg, sah in der Entscheidung der Landesregierung die längst überfällige Freigabe für die märkischen Sportlerinnen und Sportler, die mit Geduld und Disziplin die monatelangen Einschränkungen und Verbote im Rahmen der Pandemie-Maßnahmen mitgetragen haben. „Damit geht eine sehr lange Zeit des Verzichts für unsere Aktiven zu Ende. Natürlich

hätte ich mir – genauso wie die meisten Sportlerinnen und Sportler bei uns in Brandenburg – gewünscht, dass diese wichtige und richtige Entscheidung früher gefallen wäre. Zuletzt war das Verbot für Ältere einfach nicht mehr logisch nachvollziehbar. Nichtsdestotrotz freue ich mich, dass wir in zahlreichen Gesprächen unsere Landesregierung letztlich überzeugen konnten und wir nun alle gemeinsam einen weiteren Schritt in Richtung Normalität gehen können.“ Zugleich rief er alle Sportlerinnen und Sportler auf, weiter die elementaren Hygienemaßnahmen im Kampf gegen die Pandemie zu befolgen.

Wegen Corona: Sportgala und Sportlerwahl abgesagt

Die Entscheidung fiel nicht leicht, musste aber so getroffen werden: Die Sportgala des Landes Brandenburg, einer der gesellschaftlichen Höhepunkte im märkischen Sportjahr, wird in diesem Jahr ausfallen. „Unter den gegenwärtigen Umständen der Verordnungen im Zusammenhang mit Corona ist die Veranstaltung mit dem Niveau und Anspruch der letzten Jahre nicht planbar und wird daher nicht stattfinden“, bedauert Andreas Gerlach, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes, die endgültige Absage der Veranstaltung, die für den 12. Dezember geplant war. Damit einhergehend wird es auch erstmals in der 30-jährigen Geschichte des LSB keine Wahl zum „Sportler des Jahres“ geben. Gerlach: „Da die Anzahl der Wettbewerbe im sportlichen Bereich sehr

überschaubar war, wird es auch keine Sportler-Umfrage geben.“

Zuletzt hatte sich die Sportgala, zu der der LSB gemeinsam mit der Sporthilfe Brandenburg sowie dem Filmpark Babelsberg traditionell am zweiten Dezember-Wochenende des Jahres einlädt, zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt entwickelt, zu dem mehr als 700 Gäste kamen. Einer der wichtigsten Programmpunkte der Gala war die Verkündung der Brandenburger Sportlerin, Sportler bzw. Teams des Jahres. Preisträger waren in der Vergangenheit unter anderem Emma Hinze, Franziska John, Sebastian Brendel oder Henry Maske. Die Gala im nächsten Jahr wird voraussichtlich am 11.12.2021 in Potsdam stattfinden.

Wichtige Infos zur Umgangsverordnung und Sport

Vieles erlaubt, aber einiges weiter zu beachten: Nachdem auch sämtliche Indoor-Sportarten in Brandenburg seit dem 4. September wieder erlaubt sind, können nun alle märkischen Aktiven wieder ihrem Sport nachgehen.

Allerdings bestehen im Zuge der **SARS-Cov-2-Umgangsverordnung**

des Landes weiterhin einige Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen, die von den Aktiven und Vereinen berücksichtigt werden müssen. Wie das Ministerium für

Bildung, Jugend und Sport **in einem Schreiben** an den Landessportbund unter anderem mitteilt, haben „Anbieter, Betreiber und Vereine (weiterhin) sicherzustellen, dass das Infektionsrisiko der Sportlerinnen und Sportler durch geeignete technische oder organisatorische Vorkehrungen“ reduziert wird. So sei „der Zugang zur

bzw. die Nutzung der Sportanlage so zu gestalten, dass:

- alle anwesenden Personen stets einen Abstand von 1,5 Metern zueinander einhalten; dies gilt jedoch nicht bei der reinen Sportausübung,
- keine Ansammlungen von Personen entstehen,
- regelmäßig Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen erfolgen, insbesondere bei der Nutzung von Geräten,
- regelmäßiger und stündlicher Austausch der Raumluft durch Frischluft erfolgt
- und Kontaktdaten der Nutzenden erhoben werden.



Zudem gilt „das Verbot von Großveranstaltungen wie Sportveranstaltungen mit mehr als 1.000 Gästen bis zum 01. Januar 2021.“ Das bedeute,

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 09 | 2020

11

so das Ministerium, „dass bei Sportveranstaltungen neben den Sportler*innen und Funktionspersonal (Indoor max. 100) noch bis zu 1.000 Personen (Gäste) zuschauen dürfen“. Während die Anzahl der Gäste Indoor wie Outdoor gleich ist, gibt es beim Thema Kontaktlisten Unterschiede. „Die Zuschauerdaten bei Veranstaltungen unter freiem Himmel müssen nicht erfasst werden, jedoch in geschlossenen Räumen“, informiert das Ministerium.

Weitere Hilfe bei der Interpretation der Regeln gibt es von Seiten des Ministeriums für Bildung,

Jugend und Sport auch auf seiner Internetseite. Dort werden die **wichtigsten Fragen und Antworten** aufgezeigt. So wird dort unter anderem erklärt, wie Hallen-Individualsport mit Kontakt wieder für eine größere Anzahl an Athleten möglich wird – und zwar auch für solche, die älter als 27 Jahre sind. Ebenso wird aufgezeigt, dass „für die Nutzung von Sportanlagen keine Genehmigung erforderlich ist. Das Hygienekonzept des oder der Betreiberin muss nicht beim zuständigen Gesundheitsamt zur Genehmigung vorgelegt werden.“ Das gilt laut Ministerium sowohl für den Indoor- als auch für den Outdoorsport.

Anzeige



P U M A
GEFÄHRLICH GÜNSTIG

Ford Puma | Benziner | 125 PS | Mild-Hybrid

IM NEUWAGEN-ABO

- // KFZ-VERSICHERUNG & STEUER
- // ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG // KEINE SCHLUSSRATE
- // 12 MONATE VERTRAGSLAUFEIT
- // GANZJAHRESREIFEN

ab mtl.
279€

20.000 km oder 30.000 km Jahresfreilaufleistung (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. Stand: 04.09.2020.

ICH BIN DEIN AUTO

ICH BIN DEIN AUTO - ASS Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de 0234 95128-40

Gesundheitssport als Megatrend: Neue Infos für das Sportland



„Zukunft passiert nicht einfach so. Wir können sie gestalten!“ Eindringlich waren die Worte, mit denen Anja Kirig die Teilnehmer der Gesundheitssportkonferenz des Landessportbundes unter der Überschrift **„Megatrend Gesundheitssport – Raus in die Natur“** zum Handeln animierte. Und die Botschaft der Zukunftsforscherin fiel auf bereiteten und fruchtbaren Boden. Schließlich haben die 60 Vertreterinnen und Vertreter von Vereinen und Verbänden, die sich Anfang September im Rahmen der Konferenz im Jugendbildungszentrum Blossin trafen, längst das Zukunftsfeld „Gesundheitssport“ für sich ent-

deckt. Denn seit Jahren steigt die Nachfrage im Sportland nach Gesundheitssportkursen und seit Jahren steigt auch die Zahl der märkischen Vereine, die diese Nachfrage mit einer immer größeren Anzahl an Angeboten stillen.

Trotz dieses Wachstums bekommen es die märkischen Anbieter von Gesundheitssport mit immer neuen Herausforderungen und Möglichkeiten zu tun. So hatte der Landessportbund in der diesjährigen Gesundheitssportkonferenz sein Augenmerk insbesondere auf jene Chancen im Gesundheitssport gelegt, die sich

unter freiem Himmel und in der Natur eröffnen. Ein Bereich, der gerade mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie veränderten Rahmenbedingungen aktueller denn je ist. In Vorträgen und fünf verschiedenen Workshops zeigten die Referenten dabei unter den verschiedensten Blickwinkeln den Nutzen und den Mehrwert, den Gesundheitssportangebote in der Natur und abseits von Sporthallen, Turngeräten und Gymnastikräumen, bieten können. Diesen konnten die Teilnehmer unter anderem sowohl bei einem AlltagsTrainingsProgramm im Park als auch beim Stand Up Paddling auf dem Wasser oder in einem Niedrigseilparcours im Wald selbst erfahren – samt Einweisung in die theoretischen und praktischen Besonderheiten.

Mit solchen oder ähnlichen Kursangeboten, die weit über die bisherigen Sportangebote hinausgehen und insbesondere auch Mädchen und Frauen ansprechen, haben einzelne Vereine im Sportland bereits erste Erfahrungen gemacht,

wie während der Konferenz ebenfalls deutlich wurde und gleichzeitig ebenso deutlich aufzeigte, dass die märkischen Vereine längst begonnen haben, ihre Zukunft selbst zu gestalten. Und nicht nur die eigene, sondern auch die der gesamten Gesellschaft. Denn, so stellte Karl Heinz Hegenbart, Vizepräsident für Sportentwicklung beim Landessportbund, treffend fest: „Gesundheit geht uns alle an.“

Veranstaltungs-Tipp: Die ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam lädt für den 23. November zum Internationalen Symposium „Digitalisierung in der Bewegungs- und Gesundheitsförderung“ ein. Dort soll das Potential digitaler und virtueller Bewegungsangebote anhand von Good Practice Beispielen sowie mithilfe wissenschaftlicher Impulsvorträge näher beleuchtet werden. [Alle Infos zu Inhalten und zur kostenlosen Anmeldung finden Sie hier.](#)





„Frauen bewegen Vereine“: LSB-Weiterbildung in Lindow

Gerichtet an die Frauen- bzw. Gleichstellungsbeauftragten der Vereine und Verbände des Sportlandes, lockte die Einladung zur Weiterbildung „Frauen bewegen Vereine“ des Landessportbundes 31 Interessierte Mitte September ins **Sport- und Bildungszentrum Lindow**. Und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekamen an den beiden Veranstaltungstagen viele hilfreiche Tipps und Hinweise, wie sie den Sport für und mit Frauen und Mädchen in ihren Vereinen und Verbänden vorantreiben können. Dabei konzentrierten sich die Workshops insbesondere auf die Stärkung und Verbesserung des rhetorischen Auftretens. Mit Stimm- und Körperübungen wurden dabei nicht nur die Kommunikationsfähigkeiten gestärkt, sondern auch das Selbstbewusstsein sowie das Wissen um die eigenen Stärken. Ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Weiterbildung – und das schon seit Jahren – war der abendliche, formlose Austausch von Erfahrungen und Problemlösungen. Neu in diesem Jahr hingegen war der Abschluss der Veranstaltung: Gemeinsam schauten die

Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim ersten Frauensporttag des **Kreissportbundes Ostprignitz-Ruppin** vorbei und schnupperten in das eine oder andere Angebot.

Jedes Jahr lädt der Landessportbund Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte von Kreis- und Stadtsportbünden, Landesfachverbänden sowie Vereinen zur Weiterbildungsveranstaltung „Frauen bewegen Vereine“ in das Sport- und Bildungszentrum Lindow (Mark) ein. Der Landesausschuss „Mädchen und Frauen im Sport“ möchte damit Möglichkeiten zur Integration aufzeigen, etwa bei der Mitarbeit in der Führung der Vereine oder bei der Entwicklung vielfältiger Sportangebote – entweder in der Rolle der Übungsleiterin oder bei der Organisation eines vielfältigen Vereinslebens. Dabei thematisiert der LSB abwechselnde Bereiche des Sports in Brandenburg und engagiert dafür Experten aus Theorie und Praxis für die Seminare und Workshops.

Zeit läuft: Sympathiegewinner noch bis 23. Oktober gesucht

Das Sportland sucht seine fleißigsten Ehrenamtler und jeder in Brandenburg kann diese Suche unterstützen. Denn noch bis zum 23. Oktober haben Aktive, Vereine, Verbände und auch Fans die Möglichkeit, ihren „Sportsympathiegewinner“ für den gleichnamigen Ehrenamtspreis zu nominieren, mit dem der Landessportbund gemeinsam mit seinem Partner, der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, die engagiertesten Helfer des märkischen Sports jedes Jahr auszeichnet. Und Kandidaten dafür gibt es überall im Land. Schließlich sorgen mehr als 60.000 Ehrenamtliche landauf, landab täglich dafür, dass Brandenburgs Sportlerinnen und Sportler sich voll auf ihr Hobby konzentrieren können. Trainer an der Linie, Sportwart oder Strippenzieher hinter den Kulissen oder einfach gute Seele des gesamten Vereins – sie sind überall und sie verdienen alle ein besonderes Dankeschön. Die

Vorschläge mit schriftlicher Begründung sind bis zum 23. Oktober 2020 zu Händen von Antje Edelmann, LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH, Steinstraße 104-106, 14480 Potsdam oder per E-Mail an edelmann@lotto-brandenburg.de zu senden. Die drei Gesamtsieger erhalten von Lotto Brandenburg 500 Euro für ihre Vereinskasse und einen Siegerpokal. Weitere 17 Platzierte dürfen sich über Pokal sowie über jeweils 350 Euro Vereinsgeld freuen.



Noch bis 31.10. „Zielgruppenorientierte Projektförderung“ beantragen

Sportvereine aufgepasst: Wer sein Sportangebot weiter verbreitern will und dabei auf Senioren- bzw. Gesundheitssport oder Kurse für Mädchen und Frauen setzt, dem winkt dafür finanzielle Unterstützung durch den Landessportbund. Denn der LSB bietet im Rahmen seiner **Förderlinie 7.4 „Zielgruppenorientierte Projektförderung“** für solche Vorhaben Fördermöglichkeiten in Höhe von 500 Euro pro Angebot. Vorausset-

zung: Der Verein muss jeweils zehn neue Mitglieder über das entsprechende Angebot für sich gewinnen. Zudem muss der Kurs von einem Übungsleiter mit einer C- bzw. B-Lizenz ausgestattet sein. Unterstützt werden mit den Mitteln sowohl Honorare für Übungsleiter als auch die Anschaffung von Kleinsportgeräten. **Entsprechende Anträge** können noch bis zum 31. Oktober beim LSB gestellt werden.

Sportjugend

Sportjugend: 30 Jahre leidenschaftlich für den Nachwuchs



Frischer Glanz: Pünktlich zum Jubiläum übergaben Sportministerin Britta Ernst, Landrätin Kornelia Wehlan, LSB-Präsident Wolfgang Neubert und BSJ-Vorsitzender Peter Bohnebeck (von links) gemeinsam mit Fritzi den frisch eröffneten Skaterpoint der Sportjugend.

„Immer in Bewegung“ – und das seit 30 Jahren: Die Brandenburgische Sportjugend im Landessportbund Brandenburg lebt seit drei Jahrzehnten Tag für Tag dieses Motto vor und hat in dieser Zeit mit dem leidenschaftlichen Einsatz ihrer Mitarbeiter und Ehrenamtlichen dazu beigetragen, dass hunderttausende von Kindern und Jugendlichen im ganzen Land Bewegung und Sport lieben und leben gelernt haben. Diese erfolgreiche Zeit und die Vorfreude auf die nächsten vielversprechenden Jahrzehnte mit

Brandenburgs Nachwuchs hat die BSJ am 8. September im **Skatepoint Kolzenburg** Revue passieren lassen. „Es ist schön, mit unseren Freunden und Kollegen die zahlreichen tollen Jahre Revue passieren zu lassen, in denen wir vieles für unsere Kinder und Jugendlichen angeschoben haben – und das nicht nur im Sport“, freute sich BSJ-Vorsitzender Peter Bohnebeck und setzte schmunzelnd hinzu: „Und ich denke, auch wenn wir als BSJ dem Jugendalter eigentlich entwachsen sind, kommen wir beim mär-

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 09 | 2020

17

kischen Nachwuchs immer noch sehr gut an. Wir bewegen weiterhin Brandenburgs Kids.“

Das hatte die BSJ zuletzt mit der Suche nach dem „fittesten Hort Brandenburgs“ einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Gemeinsam mit dem LSB, dem **Ostdeutschen Sparkassenverband** sowie den Kreis- und Stadtsportbünden war es ihr gelungen, nach dem Corona bedingten Lockdown mehr als 1.200 Kinder in 33 Horten in Bewegung zu setzen und ihnen den Spaß am Deutschen Sportabzeichen zu vermitteln. Zudem verbreitet mit der „Brandenbur-

gischen Straßenfußball-Meisterschaft“ auch in diesem Jahr wieder einer der BSJ-Erfolgsgaranten der Vorjahre seine Faszination beim märkischen Nachwuchs. Dort stehen neben der Bewegung vor allem Fairplay und Demokratieverständnis im Mittelpunkt. Entsprechend dankbar äußerte sich auch LSB-Präsident Wolfgang Neubert zur wichtigen gesellschaftlichen Arbeit der BSJ: „Unsere Sportjugend ist weit mehr als nur eine Sportorganisation. Sie setzt sich für die Mitarbeit und Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen sowie ihren Schutz – auch abseits der Sportplätze und –hallen – ein. Außerdem



bringt sie unserem Nachwuchs auf spielerische Art und Weise Werte unserer Gesellschaft wie Toleranz oder Respekt im alltäglichen Miteinander näher.“

Auch Sportministerin Britta Ernst würdigte die Leistungen der Sportjugend: „Seit nunmehr 30 Jahren ist die Brandenburgische Sportjugend ein Garant für ein sehr umfangreiches und erlebnisorientiertes Sport- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche in Brandenburg. Sie ist ein verlässlicher, engagierter und wichtiger Partner bei der Förderung von motorischen Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen. Die tägliche Bewegung fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Denken, die Wahrnehmung und die Sprache. Ich danke der BSJ für ihr Engagement – gerade auch in der Zeit der Pandemie –

und wünsche dem größten Jugendverband in Brandenburg weiterhin viel Erfolg.“

Ähnlich sah es Vize-Landtagspräsidentin Barbara Richstein: „Die Sportjugend zeigt in ihren vielfältigen Projekten, wie wichtig Vertrauen und Hilfe in einem Team sind. Davon profitieren wir alle. Deswegen wünsche ich der Brandenburgischen Sportjugend weiterhin ein so tolles Händchen für den Nachwuchs und damit weitere Jahrzehnte voll erfolgreicher Arbeit.“

Von dieser konnten sich die Gäste auch in Kolzenburg überzeugen, wo die BSJ den dortigen Skatepoint pünktlich zum Jubiläum auf Hochglanz gebracht hat. Seit Jahrzehnten betreibt sie hier, direkt an der Flaeming-Skate, ein Projekt für und mit Kindern und Jugendlichen.

Die Brandenburgische Sportjugend ist die Jugendorganisation des Landessportbundes Brandenburg. Sie vertritt aktuell knapp 145.000 Sportlerinnen und Sportler der märkischen Vereine, die unter 27 Jahre alt sind. Damit ist die BSJ der größte Jugendverband in Brandenburg. Sie ist in den Bereichen „**Kinderschutz**“, „**Freiwilligenarbeit im Sport**“, „**Außerschulische Jugendbildung**“, „**Internationale Jugendarbeit**“ und „**Sport im Elementarbereich**“ aktiv. Mit zahlreichen „**Sozialen Projekten**“ unterbreitet sie Angebote zur gesellschaftlichen Integration, zur Stärkung des zivilbürgerlichen Engagements, zur Gewaltprävention, zum Demokratielernen sowie zur Schaffung von alternativen Freizeitbeschäftigungen. Über das Projekt „**Integration im Sport**“ haben Brandenburger Vereine mithilfe der Sportjugend in den vergangenen Jahrzehnten tausende Migranten in die Sportfamilie integriert. Außerdem organisiert die BSJ erlebnisreiche, sportorientierte **Kinder- und Jugendferienreisen**. Mit dem **Jugendbildungszentrum Blossin** verfügt sie über eine eigene Bildungsstätte.

DAS HABE ICH BEIM SPORT GELERNT

AUSSICHT GENIESSEN

ÜBERSICHT GEWINNEN

WEITSICHTIG HANDELN

lsb-brandenburg.de

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de



**BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.**



Kicken, tricksen, baden: Finale der Straßenfußballer am Tropical Islands

Im Schatten der riesigen Kuppel des **Tropical Islands** spielten am 20. September 93 Teams aus 23 Städten der Mark ihre Sieger der Brandenburgischen Straßenfußball-Meisterschaft 2020 powered by **AOK Nordost** aus. Für das große integrative Finale der Spielserie, das im Rahmen des DOSB Programms „Willkommen im Sport“ durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, Staatsministerin Annette Widmann-Mauz, unterstützt wurde, hatten sie sich zuvor in vier Regionalmeisterschaften in Eberswalde, Senftenberg, Potsdam und Frankfurt/Oder sowie im Rahmen des CampCups in drei Vorrundenturnieren an den DRK-Erstaufnahmeeinrichtungen des Landes

Brandenburg in Doberlug-Kirchhain, Wünsdorf und Eisenhüttenstadt qualifiziert. Sowohl in den Vorrunden als auch beim Finale stand dabei insbesondere Fairplay und gegenseitige Rücksichtnahme auf und abseits des Platzes im Fokus. Neben den insgesamt 251 Spielen an diesem Finaltag erwartete die Straßenkicker zudem ein breites Rahmenprogramm. Neben zahlreichen Fußballaktivitäten, wie z.B. einer Trainingssession mit Spielerinnen des 1. FFC Turbine Potsdam, fanden insbesondere die Workshops zu Themen wie Fairplay und Demokratie aber auch kreative Stationen wie das individuelle Gestalten von Masken oder ein Escape-Game in den Spielpausen großen Anklang. Zudem ermöglichte das Tropical



SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES



Ausgabe 09 | 2020

21

Islands allen Teilnehmenden den Eintritt in die Badelandschaft.

Als nach einem langen Turniertag um 17 Uhr die Siegermannschaften endlich ausgespielt waren, war der Jubel bei dem Team „Babelsberger Knechte“ besonders groß. Sie gewannen in der Altersklasse II nicht nur die Gesamtwertung, sondern konnten sich auch mit dem noch größeren Pokal für die fairste Mannschaft zurück auf den Weg in die Landeshauptstadt machen. Die Altersklasse IV (über 18 Jahre) wurde von den Teams der Erstaufnahmeeinrichtungen dominiert. Hier sicherte sich „Eisenhüttenstadt I“ vor den Teams aus Wünsdorf und Doberlug-Kirchhain die Meisterschaft. Die Teams „EKG-Teufelskicker“ und „Judo Motor Babelsberg“ erspielten sich die Straßenfußball-Krone in ihren Altersklassen und wurden dabei von den Teams „Die lustigen Rabauken“ und „Holzkopf“ als jeweilige Fairplay-Siegermannschaften begleitet.



Die Brandenburgische Sportjugend bedankt sich bei allen ehrenamtlich Engagierten, der AOK Nordost, dem Projekt „Willkommen im Sport“ des DOSB, dem **Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg**, dem **Bündnis für Brandenburg** und dem **Toleranten Brandenburg**, der **F.C. Flick Stiftung**, dem Tropical Islands, der **DRK Flüchtlingshilfe**, den beteiligten Kreis- und Stadtsportbünden bzw. -jugenden, den Fußballvereinen **Turbine**

Potsdam, Energie Cottbus, Babelsberg 03 sowie den Kommunen, Unterstützern und Partnern der Regionalmeisterschaften in Eberswalde, Senftenberg, Potsdam und Frankfurt/Oder. Sie alle haben mitgeholfen, dass auch in diesem schwierigen Jahr eine Straßenfußballmeisterschaft von Jugendlichen für Jugendliche durchgeführt werden konnte, die ein starkes Zeichen für Toleranz, Anerkennung, Demokratie, Fairplay und Integration gesetzt hat.

Gemeinsam für den Schutz der Kinder im Sport

Sie hat sich bewährt, die Zusammenarbeit der Brandenburgischen Sportjugend mit dem Landessportbund Berlin beim Thema Kinderschutz. Gemeinsam erarbeiten die beiden Partner seit Jahren Aufgaben und Möglichkeiten des Sports auf diesem Gebiet, sensibilisieren und helfen. Zu dieser erfolgreichen Partnerschaft gehört auch die gemeinsame Fortbildung der Kinderschutzfachkräfte im Sport und den Kinderschutzkoordinatorinnen und -koordinatoren der Jugend-

ämter, die am 21. September bereits zum vierten Mal stattfand. Zentrales Thema vor 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dieses Mal die „Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch“, das durch ein Eröffnungsreferat näher beleuchtet wurde. Im Anschluss folgten Workshops zu unterschiedlichen Themen. Die fünfte Berlin-Brandenburgische Regionalkonferenz zum Kinderschutz im Sport findet am 25. September 2021 in Potsdam statt.

Anzeige

defendo 
Assekuranzmakler GmbH

Unfallprävention kann man nicht aussitzen

Nicht jeder Unfall ist über den neuen Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes abgesichert. Denken Sie also in Zukunft lieber einmal mehr darüber nach an welche Kante Sie sich setzen.



Die Sportversicherung



Ihr Ansprechpartner:
Philipp Schneckmann
Fon +49 (0)130. 37 44 29 6.12
www.diesportversicherung.de





ZUSCHUSS FÜR AKTIVE!
50 EURO FÜR
FITNESSTRACKER

Bis zu 50 Euro alle 2 Jahre für den Kauf eines
Fitnesstrackers. Und noch mehr Leistungen im
AOK-Gesundheitskonto.

Jetzt wechseln!

[AOK-jetzt.de](https://www.aok-jetzt.de)

Bildung im Sport

EU Health Coach startet in Cottbus

Mit zehn Aktiven startete vom 11. bis 13. September die neue Ausbildung zum EU Health Coach in Cottbus. An drei abwechslungsreichen Tagen führte Referentin Pia Strack die Teilnehmer in das Thema Gesundheitstraining ein. Neben vielfältigen theoretischen Grundlagen über die Auswirkungen von Bewegungsmangel, die Förderung von Mobilität und Beweglichkeit im Gesundheitssport und die Anforderungen an Übungsleiter im Präventionsbereich spielte auch die sportliche Praxis eine Rolle. Gemeinsam absolvierten die angehenden Coaches Übungen für die Wirbelsäule, die oberen Extremitäten sowie für besonders beanspruchte Körperteile wie Füße, Knie und Hüfte.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG V A Brandenburg-Polen 2014-2020 kofinanziert. Brandenburgische Übungsleiter haben im Projekt „Grenzüberschreitende Akademie der Bildung für Gesundheitsprävention und Rehabilitation“ die Möglichkeit, einen DOSB Übungsleiter B-Lizenz Komplettlehrgang zu absolvieren und den polnischen Arbeitsmarkt kennenzulernen. Das EU-kofinanzierte Projekt wird von der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg mit dem Olympiazentrum WOSiR Drzonków als Lead-Partner durchgeführt.



ESAB Online-Bildungscampus startet mit Übungsleiter-Ausbildung

Ein neues Lernformat hat Einzug gehalten in die Übungsleiterausbildung des Sportlands: In Zusammenarbeit mit dem **Kreissportbund Oberhavel** fand erstmals ein DOSB Übungsleiter C Lehrgang im Blended-Learning-Format statt. Dafür hat die Europäische Sportakademie Land Brandenburg (ESAB) über die Videolernplattform edubreak® den ESAB Bildungscampus ins Leben gerufen. Über ihn findet die Ausbildung mit methodischem Schwerpunkt Social Video Learning statt. Diese Online-Lernumgebung wurde speziell für den Einsatz in Blended-Learning-Kursen konzipiert.

Das Besondere an diesem neuen Angebot ist neben dem Wechsel zwischen Online- und Präsenzlernphasen, die zusätzliche Möglichkeit, Videos von den Teilnehmenden zu erstellen, beispielsweise beim Trainieren, um sie anschließend bewerten zu können. Und das funktioniert - dafür sprechen nicht nur 18 erfolgreich absolvierte Abschlussprüfungen, sondern auch das positive Feedback der Teilnehmer. Ulrike Fendrich, frisch-

gebackene Übungsleiterin: „Ich bin in der glücklichen Lage, beide Formen der Ausbildung zur Übungsleiter- C- Lizenz erlebt zu haben. Der entscheidende Vorteil vom Blended Learning-Lehrgang ist die Zeiteffizienz. Individuell kann jeder Teilnehmer die Online-Aufgaben bearbeiten. Dabei wechseln sich Videopräsentationen in Kombination mit Videofilmen ab. Die zu bearbeitenden Aufgaben werden auf der geschützten Plattform allen Teilnehmern zugänglich gemacht, so dass auch eine Kommunikation untereinander möglich ist. Am wichtigsten empfand ich jedoch die Präsenzwochenenden in der Sporthalle, an denen alle theoretisch bearbeiteten Aufgaben erneut aufgegriffen und praktisch erprobt werden konnten. Diese Form des Lernens hat mir gut gefallen.“ Dem positiven Resümee konnte „Mitschülerin“ Antje Hartung nur beipflichten: „Der Blended Learning Lehrgang hatte für mich viele Vorteile. Ich konnte selbstständig und eigenverantwortlich entscheiden, wann und wo ich die online bereit gestellten Aufgaben bearbeite.“



Wellenreiten bei Windstärke 5: ESAB-Surf-Prüfung 2020

Es hat einen festen Platz im Terminplan der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam**: das Surf Camp für Studierende. Und so machten sich auch in diesem Jahr 18

Studierende Richtung Ostseeküste auf, um den praktischen Teil ihres Wahlpflichtmoduls „Surfen“ zu absolvieren. Die Wassersport-Exkursion führte sie Mitte September in das Surf Camp „San Pepelone“ am Salzhaff. Vor der Fahrt hatten die Studierenden des vierten Fachsemesters bereits die theoretischen Grundlagen und Inhalte kennengelernt, angefangen bei der Geschichte des Windsurfens über die Eigenarten der verschiedenen Disziplinen Windsurfing, Kitesurfen, Segeln, Katamaran und Stand Up Paddling bis hin zu den sportwissenschaftlichen Hintergründen.



Vor Ort im Praxistest konnten 15 Studierende bei anspruchsvollen Wetterbedingungen mit bis zu fünf Windstärken den Grundsurfschein absolvieren. Zwischendurch hatten sie Zeit, den Profi-Surfern und -Kitemern zuzuschauen und von ihnen zu lernen.

SAVE THE DATE: Wissen kompakt für Vereine und Verbände am 6. November

Die Europäische Sportakademie lädt ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter der Landesfachverbände sowie Kreis- und Stadtsportbünde zu einem gemeinsamen Austausch nach Potsdam ein. Zusammen mit Experten aus der Praxis können Interessierte unter der Überschrift „Wie Digitalisierung den Sport verändert – Bildungsarbeit unter Einsatz digitaler Medien“ am 6.

November bei einem informativen Abend über die Chancen und Erfahrungswerte beim Einsatz von digitalen Medien in der Bildungsarbeit diskutieren. Nicht zuletzt die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass der Einsatz von neuen Formaten für die Vereinsorganisation entscheidend sein kann. Interessierte können sich über [diesen Link anmelden](#).

Auf die Plätze ...

Siegreich: Grünes Band für Billardsparte des MSV Neuruppin

2020 verläuft alles anders als gewohnt – „Das Grüne Band“ aber bleibt und mit ihm die damit verbundene Brandenburger Erfolgsgeschichte. Denn wieder hat sich ein Verein aus dem Sportland die Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) für vorbildliche Arbeit im Nachwuchsleistungssport gesichert. In diesem Jahr darf sich die Billardabteilung des MSV Neuruppin über den Preis sowie die 5.000 Euro Siegprämie freuen.

„Der Wettbewerb ist für uns ein wichtiger Baustein im Nachwuchsleistungssport und damit für den langfristigen Aufbau von talentierten Athlet*innen in Deutschland“, sagt Veronika Rücker, Jurymitglied des „Grünen Bandes“ und Vorstandsvorsitzende des DOSB, und verweist auf die speziellen Begleitumstände der aktuellen Verleihung. „2020 ist dieser Förderpreis vielleicht bedeut-



samer als je zuvor.“ Schließlich fiel die 34. Ausgabe in die Zeit des Kampfes gegen Corona. Deshalb wurde auch die Bewerbungsfrist in diesem Jahr das erste Mal in der Geschichte des Wettbewerbs um zwei Monate verlängert.

Zeit, die der MSV Neuruppin zu nutzen wusste – für eine erfolgreiche Bewerbung. Die Basis für den Erfolg aber legten die Fontanestädter schon weit vorher. „Seit zwölf Jahren sind wir

im Nachwuchs aktiv“, berichtet Abteilungsleiter Dirk Peters und erklärt auch gleich das Erfolgsgeheimnis, das eigentlich keines ist. „Wenn man gut trainiert, dann ist man auch erfolgreich – besonders, wenn man in einer Nischensportart wie Billard aktiv ist.“ Tatsächlich haben es die Neuruppiner in den zwölf Jahren geschafft, WM- und Junioren-EM-Teilnehmer zu entwickeln und sie auch in den Elitebereich zu führen.

SPORTJOURNAL

BRANDENBURGISCHES 

Ausgabe 09 | 2020

28

Weil aber die Rahmenbedingungen mit den Erfolgen nicht mithalten konnten, war der MSV auf der Suche nach einer neuen Heimstätte für seine Billardspieler. Die soll nun Anfang Oktober bezogen werden. „Das passt jetzt natürlich sehr gut zusammen“, freut sich Peters nun sowohl über den finanziellen als auch mentalen Rücken-

wind für diesen Umzug durch das „Grüne Band“. Peters: „Das Geld werden wir auf jeden Fall in neues Spielmaterial investieren.“

Unter den Prämierten von 2020 sind neben Nischensportarten wie eben Billard oder Sportklettern auch etablierte Sportarten wie Turnen, Handball und Fuß-

ball sowie inklusive Sportarten wie Gehörlosensport.

Ein großer Teil der 2020 prämierten Vereine können zudem in diesem Jahr hoffen, für den „Deutschen Engagementpreis“ ausgewählt zu werden oder den Publikumspreis des Deutschen Engagementpreises zu gewinnen.

Anzeige



Ein Unternehmen der Versicherungskammer

**Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.**

**Unsere
Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.**

FEUERSOZIELTÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

300 JAHRE
FEUERSOZIELTÄT

Gut zu wissen

Umfrage zu Kommunikation von Vereinen während COVID-19

Die COVID-19 Pandemie hat, neben vielen Bereichen des öffentlichen Lebens, auch die Vereinslandschaft getroffen. Viele Wochen lang waren Trainings- und Wettkampfbetrieb, Vereinsleben und alles andere, was Sportvereine ausmacht, nicht möglich. Während sich dabei der mediale Fokus eher auf die großen Ligen und Vereine konzentriert hat, mussten vor allem die Breitensportvereine ganz eigene und kreative Lösungen finden, um mit ihren Mitgliedern und Aktiven im Austausch zu bleiben. Eine Grup-

pe von deutschen und österreichischen Kommunikationswissenschaftlern, die das Thema Sportkommunikation seit Jahren begleiten, hat eine Studie zum Kommunikationsverhalten und den Medieneinsatz während der COVID-19 Pandemie initiiert. Sie laden nun alle märkischen Vereine ein, an dieser kurzen **Online-Befragung** teilzunehmen, um ihre ganz eigenen Erfahrungen einzubringen. Die Umfrage kann anonym innerhalb von fünf bis zehn Minuten absolviert werden.



Termine

Oktober

01.10. Präsidiumssitzung LSB

November

02.11. LA* Leistungssport

03.11. LA Mädchen und Frauen

04.11. LA Recht und Satzungsfragen

09.11. LA Bildung

11.11. LA Gesundheit im Sport

12.11. LA Sportstätten und Umwelt + Kommission

13.11. BSJ-Vorstandssitzung

18.11. LA Breitensport/Sportentwicklung

28.11. Mitgliederversammlung Lindow

*Landesausschuss

Wenn Sie an unserem **Newsletter** interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des **Sport-Journals** informiert, dann melden Sie sich [hier](#) kostenlos an.

Impressum

Herausgeber: Landessportbund Brandenburg
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

Verantwortlich: Andreas Gerlach, Fabian Klein

Redaktion: Marcus Gansewig, Fabian Klein,
ESAB, DOG, BSJ

Layout: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotonachweise

Seite 1, 3-13, 15, 17, 29, 30: Marcus Gansewig

Seite 14: LSB

Seite 16, 20, 21: BSJ

Seite 24-26: ESAB

Seite 27: Verein

